Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1848

86 (25.10.1848)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 86. Mittwoch den 25. October 1848.

Bekanntmachungen.

Nro. 13405. III. Sen. Das Großh. Justizministerium hat durch Beschluß vom 25. Sept. d. J. Nro. 8964 Folgendes verfügt:

Nachdem gegen den Rechtspraktikanten und Schriftverfasser Werner von Appenweier gerichtlicher Verhaftungsbefehl wegen Theilnahme an hochverrätherischen Handlungen ergangen ist, auch derselbe seinen Wohnsitz zu Oberkirch ohne Erlaubniß verlassen hat, so wird derselbe von seiner Function als Schriftverfasser suspendirt und weitere Anordnung wegen seiner dienstlichen Stellung vorbehalten.

Dieß wird hiermit öffentlich verkündigt.

Bruchsal, den 14. October 1848.

Großherzogliches Hofgericht des Mittelrheinkreises.

Obkircher. vdt. Schachleiter.

Urtheil.

Nro. 13065. III. Sen. In Sachen

des Joseph Armbruster von Oensbach, Franziska Armbruster von da, und Christine Armbruster, Ehefrau des Marx Rutschmann von Moos, Kläger, Appellaten,

gegen

Michael Armbruster von Oensbach, die Wittwe des Joseph Armbruster, Johanna geb. Germann von dort, und Maria Anna Armbruster, Ehefrau des A. Bior von Renchen, Beklagte, Appellanten,

wegen Erbtheilung,

wird auf gepflogene Appellations-Verhandlungen zu Recht erkannt:

Das Urtheil des Bezirksamts Achern vom 1. April 1846, besagend:

„es seien die in dem Nachlasse des Joseph Armbruster befindlichen und in das Inventar „aufgenommenen Fahrnisse unter die Erben desselben gleichtheilig zu vertheilen, und haben „die Beklagten die Kosten dieses Rechtsstreits zu tragen",

sei unter Verfällung der Beklagten, Appellanten, in die Kosten auch dieses Rechtszuges zu bestätigen. V. R. W.

Dessen zur Urkunde wurde gegenwärtiges Urtheil nach Verordnung Großh. Badischen Hofgerichts des Mittelrheinkreises ausgefertigt und mit dem größern Gerichts-Insiegel versehen.

So geschehen, Bruchsal den 6. October 1848.

Camerer. (L. S.) Rothermel.

Aus Großh. Bad. Hofgerichtsverordnung:

Gerstlacher.

Entscheidungsgründe.

Die angestellte Klage ist die Erbtheilungsklage und gründet sich auf die Behauptung, daß die Kläger mit den Beklagten Erben des im Sommer 1845 verstorbenen Joseph Armbruster d. A. von Oensbach geworden seien, und daß nun die Beklagten die Theilung der Erbfahrnisse, in deren Besitz sie sich befänden, verweigerten.

Die Beklagten gaben die Thatsachen der Klage zu, schützten dagegen die Einrede vor, daß in einem Testamente vom 30. Mai 1845 der Erblasser der Wittwe die letzte Erndte von seinen sämmtlichen Gütern, sowie die vorhandene Kuh, und der Mitbeklagten, Marianne Vior, die vorhandene Kalbin zum Voraus vermacht habe.

Dieser Einrede hielten die Kläger replicirend entgegen:

1) jenes Testament sei durch ein späteres Testament vom 27. Juni und dieses wieder durch einen Act vom 30. Juni 1845 widerrufen worden;
2) die Wittwe und die Marianne Vior hätten auf die zu ihren Gunsten angeordneten Vorvermächtnisse verzichtet.

Die letztere Replik ist durch die durch hofgerichtliche Verfügung vom 30. Juli v. J. auf Verweigerung einer Erklärung des beklagtischen Anwaltes für ächt erklärte Notariatsurkunde vom 14. August 1845 erwiesen; was die erstere betrifft, so enthält zwar der Notariatsact vom 30. Juni keinen ausdrücklichen Widerruf des Testaments vom 30. Mai; gleichwohl kann aber dieses Testament nicht zur Geltung kommen, da seine sämmtlichen Bestimmungen in das spätere durch jenen Act widerrufene Testament aufgenommen wurden, und es somit keinen nach dem Willen des Erblassers zu vollziehenden Inhalt mehr hat.

Aus diesen Gründen und wegen der Kosten nach Ansicht des § 169 der Prozeßordnung mußte, wie geschehen, bestätigend erkannt werden.

Da der Aufenthaltsort der Adam Vior'schen Eheleute von Renchen diesseits unbekannt ist, so wird vorstehendes Urtheil denselben hiermit öffentlich verkündigt.

Verfügt, Bruchsal den 6. October 1848.

Großherzogliches Hofgericht des Mittelrheinkreises.

Camerer. vdt. Gerstlacher.

Die Untersuchung der hochverrätherischen Unternehmungen im Großherzogthum betr.

Crim. H. G. Nro. 5685. Plenum. In Gemäßheit des Gesetzes vom 27. v. M. (Reggs. Bl. Nro. 69) werden zur weitern Verstärkung des dahier niedergesetzten Untersuchungsgerichtes als weitere Mitglieder ernannt:

Oberamts-Assessor Haury in Bruchsal,
Amts-Assessor Schmitt in Wertheim und
Oberamts-Assessor Bujard in Offenburg;

was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Freiburg, den 18. October 1848.

Großherzogliches Hofgericht des Oberrheinkreises.

Woll. vdt. C. Jäger.

Die Bestätigung des Geometers Heinrich Rothweiler in Weingarten als Agent der französischen Fahrnißversicherungs-Gesellschaft zu Paris betr.

Nro. 26959. In Gemäßheit des § 8 der Verordnung vom 3. November 1840 (Reg. Bl. Nro. 36) wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß Geometer Heinrich Rothweiler in Weingarten an die Stelle des Schuhmachermeisters Leopold Hummel daselbst als Agent der französischen Fahrnißversicherungs-Gesellschaft des Phönix in Paris für die Amtsbezirke Durlach und Bruchsal bestätigt worden ist.

Karlsruhe, den 11. October 1848.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Rettig. vdt. Kärcher.

Schuldienstnachrichten.

Der kath. Schul- und Organistendienst zu Bretten ist dem Unterlehrer Karl Ludwig Leis zu Karlsruhe übertragen worden.

Der kath. Schuldienst zu Rorgenwies, Amts Stockach, mit dem Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 80 Schulkindern auf 1 fl. für jedes Kind jährlich festgesetzt ist, ist erledigt.

Durch das am 3. October d. J. zu Bankholzen erfolgte Ableben des durch Permutation nach Möggingen ernannten Hauptlehrers Ludwig Hafner ist der kath. Schuldienst zu Mög-

gingen, Amts Konstanz, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen erster Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von circa 34 Kindern auf 48 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. No. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Lahr. (Ansuchen.) Nro. 37413. Der ledige Webergeselle Benedikt Weingärtner von Pfaffenroth, Bezirksamts Ettlingen, soll in einer dahier anhängigen Untersuchungssache einvernommen werden. Wir ersuchen, da sein Aufenthalt unbekannt ist, sämmtliche Polizeibehörden, denselben auszumitteln und uns davon in Kenntniß zu setzen.

Lahr, den 18. October 1848.

Großherzogliches Oberamt.

G. Wolf.

Rastatt. (Aufforderung und Fahndung.) Der unten signalisirte Feldwebel Evarist Vögtle von Neidingen hat sich der Unterschlagung von 14 fl. 40 kr. Menagegeld schuldig gemacht, und sich auf flüchtigen Fuß begeben, weßhalb derselbe aufgefordert wird, sich sogleich zu stellen und zu verantworten. Zugleich werden sämmtliche Behörden ersucht, auf den Feldwebel Vögtle fahnden, ihn im Betretungsfall arretiren und anher abliefern zu lassen.

Rastatt, den 19. October 1848.

Das Commando
des
Infanterie-Regiments Markgraf Wilhelm Nr. 3.
v. Pierron, Oberst.

Signalement des Feldwebels Vögtle. Alter: 28 Jahre; Größe: 5' 5" 3'''; Körper: schlank; Gesicht: gesund; Augen: braun; Haare: braun; Nase: groß.

[1] Bruchsal. (Fahndungs-Zurücknahme.) Nro. 32680. Die unterm 15. Juli d. J. gegen den Soldaten Isidor Holweck von Mingolsheim erlassene Fahndung wird hiermit zurückgenommen, da er bei seinem Commando eingeliefert wurde.

Bruchsal, den 16. October 1848.

Großherzogliches Oberamt.

[3] Bruchsal. (Fahndung.) Nro. 31667. Johann Veith von Ruith hat sich eines dahier verübten Diebstahls dringend verdächtig gemacht, und seiner Einvernahme durch die Flucht entzogen.

Unter Beifügung eines Signalements, soweit dies erhoben werden konnte, bitten wir, auf diesen Burschen zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abliefern zu lassen.

Bruchsal, den 4. October 1848.

Großherzogliches Oberamt.

von Berg.

Signalement. Alter: 31 Jahre; Größe: 5' 6"; Statur: schlank; Haare: blond; Augen: blau; Augenbraunen: blond; Nase: spitz; Mund: klein; Bart: schwach; Kinn: spitz; Zähne: mangelhaft; Gesicht: länglich.

Straferkenntnisse gegen Deserteurs.

Nachgenannte Soldaten, welche sich auf die öffentlichen Vorladungen nicht gestellt haben, werden der Desertion für schuldig erkannt, ihres Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfall, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Aus dem Oberamt Offenburg.

[1] Soldat Michael Jund von Altenheim.

Aus dem Bezirksamt Donaueschingen.

Soldat Martin Mauthe von Oefingen.

Aus dem Oberamt Rastatt.

Soldat Michael Rastätter von Bietigheim.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[3] Soldat Ernst Georg Kappler von Itersbach.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Achern.

Nro. 17983. In der Zwischenzeit vom 1. bis 15. l. M. wurden dem Schreiner Eduard Decker von Sasbach aus einem in der obern Stube stehenden verschlossenen Kasten entwendet:

1) Ein Paar tuchene Hosen zu 8 fl.
2) Vier neue hänfene Mannshemden, mit den Buchstaben E. D. bezeichnet, zu 8 fl.
3) Zwei goldene Ringe zu 4 fl.
4) Eine vergoldete Uhrenkette zu 1 fl.

Im Bezirksamt Bühl.

Nr. 25273. In der Nacht vom 20. auf den 21. Oct. wurde aus einer beim Amthause dahier befindlichen Holzremise, die unverschlossen war, eine

dem Großh. Aerar gehörige, noch fast neue Handsäge und eine noch fast neue, mit dem Zeichen eines Rades versehene Holzart, ferner aus einem an die besagte Holzremise anstoßenden Garten noch zwei Tischtücher und 3 Servietten von gebildeter Leinwand, mit dem Zeichen E. B. versehen, entwendet.

Im Bezirksamt Rheinbischofsheim.

No. 10934. Am 4. d. M. Vormittags wurden dem Lazarus Vogel von Lichtenau aus seiner Wohnstube folgende Gegenstände entwendet:

1) Eine schon ältere silberne Taschenuhr in der Größe eines Kronenthalers, mit silbernem Zifferblatt mit römischen Zahlen, woran der kleine Zeiger etwas abgebrochen und das Zapfenloch durch den häufigen Gebrauch etwas beschädigt ist. Das silberne Gehäuse war ursprünglich gerippt, durch das häufige Tragen aber bereits ganz glatt geworden. Die Uhr hat einen Werth von 7 bis 8 fl.; sie war an einem stählernen Kettchen, welches ebenfalls mit Ausnahme des Hakens, womit die Kette im Westenknopfloch gewöhnlich festgehalten wird, weggekommen ist. Das Kettchen hat einen Werth von etwa 9 kr.

2) Zwei goldene Fingerringe ohne Stein, der eine mit einem goldenen Plättchen und ciselirt, der andere war ein gewöhnliches Reifringchen. Beide Ringe haben einen Werth von etwa 5 fl.

3) Ein goldener, blau und weiß emaillirter Ohrenring nebst einer einen Zoll langen Perlocke von gleicher Beschaffenheit, im Werth von 3 Gulden.

Im Oberamt Bruchsal.

Nro. 30494. Am Sonntag den 17. v. M. Abends zwischen 4 und 5 Uhr wurde in einem hiesigen Kaufladen ein 22 Ellen haltendes, ¾ breites, mit rothseidenen Streifen durchwirktes Stück Baumwollenzeug, mit folgendem, auf ein Stückchen Pappendeckel geschriebenem Zeichen entwendet: Nro. 96 6 ℔ Ua × glm 1848 W. M. Sch. S.

Im Oberamt Offenburg.

No. 31724. In der Nacht vom 9. auf den 10. d. M. wurde mittelst einer Leiter in die Kirche zu Weingarten eingestiegen, das Tabernakel erbrochen und der Speisekelch mit Deckel und Velum entwendet.

Beschreibung der entwendeten Gegenstände.

1) Ein silberner vergoldeter Speisekelch mit Deckel, etwa 1' 2" hoch; die Weite der Kuppe und des Fußrandes ist etwa 4"; der Deckel war oben mit einem einfachen Kreuze aus demselben Metalle verziert.

2) Ein weiß seidenes Ciborium-Mäntelchen (Velum), auf welchem mit Gold die Namens-Chiffre I. H. S., mit einem Kreise und Strahlen umgeben, eingestickt war, der untere Rand mit Goldfransen besetzt.

3) Ein zirkelrundes, harthölzernes, polirtes Untergestell zur Lunula mit eingeschnittenem Kreise, im Durchmesser 5" bad. Maaßes.

Freiburg. (Landesverweisung.) No. 3830. Johann Storz von Aichhalten, K. Württemb. Oberamtsgerichts Oberndorf, durch Erkenntniß des Großh. Hofgerichts des Oberrheinkreises vom 17. Nov. 1846, No. 4996. I. Sen., wegen Bruch der zum Drittenmale wiederholt ausgesprochenen Landesverweisung zur Erstehung einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren verurtheilt, wurde in Folge eingetretener allerhöchster Begnadigung heute aus diesseitiger Anstalt entlassen und kraft obigen hohen Erkenntnisses wiederholt der Großh. Badischen Lande verwiesen.

Freiburg, den 17. October 1848.

Großh. Zuchthaus-Verwaltung.

Schmidt.

Signalement. Alter: 38 Jahre; Größe: 5' 5"; Haare und Augenbraunen: blond; Augen: grau; Gesichtsform: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Stirne: nieder; Nase: gewöhnlich; Mund: mittler; Zähne: gut; Barthaare: bräunlich; Kinn: rund; besondere Zeichen: keine.

Bruchsal. (Landesverweisung.) Nro. 5135. Peter Heinrich Schäffler von Stettin im Königrich Preußen, durch Erkenntniß des hohen Gerichtshofes des Mittelrheinkreises vom 24. Mai d. J., Nro. 6589. II. Sen., wegen Wechselfälschung zu einer Arbeitshausstrafe von drei Monaten verurtheilt, wurde heute nach erstandener Strafe aus diesseitiger Anstalt entlassen und in Folge allegirten hohen Urtheils der Großh. Badischen Lande verwiesen.

Bruchsal, den 19. October 1848.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

Signalement. Alter: 31 Jahre; Größe: 5' 7"; Haare u. Augenbraunen: braun; Gesichtsform: länglich; Gesichtsfarbe: blaß; Stirne: gewöhnlich; Nase: gebogen; Mund: mittler; Zähne: gut; Barthaare: braun; Kinn: oval. Besondere Kennzeichen: der Zeigefinger der rechten Hand ist steif.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Freiburg. (Landesverweisung.) Johann Landerer von Zams, Landgerichts Landeck in Tirol, durch Erkenntniß Großh. Hofgerichts des Oberrheinkreises vom 22. Juli 1847, Nro. 3717 bis 18. II. Sen., wegen ersten gefährlichen Diebstahls zur Erstehung einer Zuchthausstrafe von 14 Monaten verurtheilt, wurde heute nach erstandener Strafe aus diesseitiger Anstalt entlassen und kraft obigen hohen Urtheils der Großh. Badischen Lande verwiesen.

Freiburg, den 17. October 1848.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Schmidt.

Signalement. Alter: 28 Jahre; Größe: 5′ 9″; Haare und Augenbraunen: hellbraun; Augen: grau; Gesichtsfarbe: gesund; Stirne: breit; Nase: mittler; Mund: groß; Zähne: gut; Barthaare: blond; Kinn: rund. Besondere Zeichen: keine.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Waldshut:

[1] des der Pfarrei Luttingen auf der Gemarkung Hauenstein zustehenden Zehntens;

[3] des dem Schulfond in Waldshut auf der Gemarkung daselbst zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Jestetten:

[1] des der Pfarrei Baltersweil auf der Gemarkung Berwangen zustehenden Zehntens, welcher in gerichtlichem Wege zur Abschätzung gebracht und dessen Ablösungskapital durch nunmehr rechtskräftig gewordenes Urtheil auf 1301 fl. 40 kr einschließlich der Steuervergütung festgesetzt wurde;

im Bezirksamt Gerlachsheim:

[3] des der Pfarrei Poppenhausen auf der Gemarkung Kreesheim zustehenden Zehntens;

im Oberamt Heidelberg:

[2] des großen Zehntens auf der Gemarkung Eiterbach;

im Bezirksamt St. Blasien:

[2] zwischen der Familie Schmidt von Bernau, als Großh. Vasallen, und der Gemeinde Ellmenegg;

im Bezirksamt Stockach:

[2] des Zehntens der Pfarrei Liptingen auf dortiger Gemarkung.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

[3] Bretten. (Ablösung eines Schafwaiderechts betr.) No. 22585. Die Großh. Markgräflich Bad. Schloßgutsverwaltung Wöffingen hat mit der Gemeinde Wöffingen wegen Ablösung des Schafwaiderechts auf dieser Gemarkung ein gütliches Uebereinkommen getroffen.

Sämmtliche Gläubiger oder Berechtigte, welche auf das deßfallsige Ablösungskapital irgend ein Recht zu haben glauben, werden aufgefordert, solches binnen 3 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls sie sich lediglich an den Waidberechtigten zu halten haben.

Bretten, den 6. October 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufzufordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch:

von Lautenbach, an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des Joseph Harter, auf Samstag den 11. November 1848, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

von Varnhalt, an den in Gant erkannten Bürger und Rebmann Felix Huk, auf Dienstag den 7. November 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Aus dem Oberamt Offenburg:

von Offenburg, an den in Gant erkannten Schlosser Anton Kast, auf Freitag den 10. Nov. 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

[2] von Durbach, an den in Gant erkannten Bierbrauer Xaver Brandstetter, auf Donnerstag den 2. November 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[2] von Steinmauern, an den in Gant erkannten Adam Kölmel, auf Mittwoch den 6. December 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

[3] von Kuppenheim, an den in Gant erkannten Nachlaß des verstorb. Bürgers Valentin Schlick, auf Mittwoch den 15. November d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Pforzheim:

[2] von Eutingen, an den in Gant erkannten Karl Friedrich Kälber, auf Dienstag den 7. k. M., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Hornberg:

[2] von St. Georgen, an den in Gant erkannten Bauern Andreas Rosenfelder, auf Freitag den 3. November 1848, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Rastatt.

In der Gantsache der Verlassenschaft der Ehefrau des Jakob Unser von Steinmauern — unterm 11. October 1848 Nr. 40260.

Aus dem Bezirksamt Wolfach.

In der Gantsache des Simon Armbruster von Schapbach — unterm 3. Oct. d. J. Nr. 12724.

Aus dem Oberamt Lahr.

In der Gantsache des Sebastian Riether in Oberweier — unterm 24. September 1848 Nro. 32692.

Gengenbach. (Vollstreckungsverfügung auf Versteigerung unbeweglicher Güter.) No. 12662. In Sachen des Apothekers Heim in Zell gegen Joseph Weber von Oberharmersbach — Forderung von 700 fl. mit 5 pCt. Zinsen vom 1. December 1845 betreffend.

Beschluß:

Liegenschaftspfändung wird verfügt und der Ortsvorsteher zu Oberharmersbach anmit beauftragt, für den Betrag der oben bezeichneten Verbindlichkeit die Versteigerung der dort gelegenen unbeweglichen Güter des Beklagten nach 30 Tagen, von dem Tage an gerechnet, wo gegenwärtige Vollstreckungs-Verfügung dem Schuldner eingehändigt wurde, einzuleiten, und seiner Zeit unter Beobachtung der gesetzlichen Formen daselbst vorzunehmen.

Da der Beklagte ausgewandert ist, so wird ihm hiemit vorstehende Verfügung auf diesem Wege verkündet.

Gengenbach, den 5. October 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Blattmann.

[1] Offenburg. (Unbedingter Zahlungsbefehl. No. 29867.

In Sachen
des Gendarmerie-Brigadiers Dewerth in Oberkirch
gegen
Handelsmann Peter Dewerth in Offenburg,
Forderung betr.

Beschluß.

Da der bedingte Zahlungsbefehl vom 12. Mai d. J. No. 14465 unbeachtet geblieben ist, auch keine Einrede vorgeschützt wurde, wird die eingeklagte Forderung von 300 fl. nebst Zins hieraus zu 5 pCt. vom 1. Oct. 1845 für zugestanden erklärt und der Beklagte angewiesen, binnen 14 Tagen bei Zwangsvermeidung den Kläger mit obiger Forderung zu befriedigen.

Da der Beklagte landesflüchtig ist, wird diese Verfügung ihm auf diesem Wege eröffnet.

Offenburg, den 30. Oct. 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Bujard.

Bonndorf. (Warnung.) Nro. 14128. Dem Xaver Frei von Boll wurde auf seiner Reise nach Amerika das badische 35 fl. Eisenbahn-Loos, Serie 4774. Nro. 238660, entwendet.

Wir bringen dieses zur Warnung vor dem Erwerbe desselben und zur Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Bonndorf, den 27. September 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Lahr. (Aufforderung.) Nro. 31943. Sebastian Eberle's Wittwe Elisabetha geb. Schandel-

maier in Kürzell hat, nachdem die bekannten gesetzlichen Erben ihres Mannes die Erbschaft ausgeschlagen haben, um Einweisung in den Besitz und die Gewähr der Hinterlassenschaft desselben gebeten, und wir fordern Diejenigen, welche hieran nähere Ansprüche zu haben glauben, auf, binnen 8 Wochen dieselben dahier zu begründen, indem wir sonst dem Gesuche der Wittwe entsprechen würden.

Lahr, den 14. October 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Sachs.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geistesschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

Die ledige und volljährige Juliana Dürr von Bilfingen, wegen Stumpfsinnigkeit — unterm 21. Oct. 1848 Nr. 31747 — Vormund: Simon Bechtold von da.

Aus dem Stadtamt Mannheim.

[2] Die Lazarus Bruhl'sche Ehefrau, Mina geb. Frank, von Mannheim — unterm 10. Oct. 1848 Nro. 35255 — Vormund: Handelsmann Faißt Aberle von da.

Mundtodt-Erklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtodt erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L.R.S. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

Aus dem Oberamt Lahr.

[3] Der ledige Wundarzneidiener Jakob Erb von Burgheim — unterm 10. October 1848 Nro. 35488 — Beistand: Wundarzneidiener Karl Erb von Lahr.

[1] Rastatt. (Verbeistandung.) Nr. 40733. Dem Dionys Heck von Durmersheim wurde im Sinne des L. R. S. 499 in der Person des Friedrich Bach ein Rechtsbeistand beigegeben, was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt, den 16. October 1848.

Großherzogl. Oberamt.

Lang.

[1] Wolfach. (Verbeistandung.) No. 12098. Dem Karl Schmider von Kinzigthal wurde ein Beistand in der Person des Andreas Bächle von da beigegeben, ohne dessen Mitwirkung Karl Schmider für die Zukunft weder rechten noch Vergleiche schließen, Anlehen aufnehmen, angreifliche Kapitalien erheben noch hierüber Empfangscheine geben und Güter veräußern oder verpfänden darf.

Wolfach, den 27. Sept. 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Rieder.

Erbvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamt Sinsheim.

[3] Der Bürger und Küfermeister Konrad Müller von Hilsbach, welcher vor etwa 8 Jahren nach Amerika reiste und bis jetzt nichts von sich hören ließ — unterm 9. Sept 1848 Nro. 11661; binnen Jahresfrist.

Erbvorladungen.

Nachstehende, zu den bezeichneten Erbschaften berufene Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden zur Erbtheilung innerhalb des beigesetzten Termins mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls garnicht mehr am Leben gewesen wäre.

[3] Albine, Jakobine, Louise, Friedrich und Philippine Streibich und Joseph Koch, sämmtlich großjährig und von Moos gebürtig — zur Erbschaft der am 6. Juli d. J. verstorbenen Jakob Streibich's Wittwe, Barbara geborene Nöltner, von Moos — unterm 11. Oct. 1848 Nro. 5732 — binnen 3 Monaten beim Großh. Amtsrevisorat Bühl.

Kauf-Anträge.

[2] Elgersweier. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der heute gemäß richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Oberkirch vom 24. Juli d. J. Nr. 12745 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der nachbeschriebenen Liegenschaften des Mathäus Kempf, Bächlehofbauer in Maisenbühl, der Schätzungspreis

nicht erreicht wurde, so wird nunmehr Tagfahrt zur anderweiten Versteigerung auf

Samstag den 28. dieses Monats,

Nachmittags 2 Uhr, im Rathszimmer dahier anberaumt, bei welcher Steigerung der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Die zu versteigernden Liegenschaften sind:

1.

246 Ruthen Acker an der Großmatt (Ofenstatt), einers. der Wässerungsgraben, anders. Paul Junker.

2.

475 Ruthen Acker am Ortenberger Weg (in 2 Abtheil.), einers. Wunibald Sandhaas, anderseits Venanz Klein.

3.

359 Ruthen Acker auf den Langenackern (Bildstöckle), einers. Benedikt Kaufmann, anderseits Domainengut.

4.

265 Ruthen Acker an der Elsenheure, einers. der Feldweg, anders. Stephan Junker.

5.

100 Ruthen Acker an den Pfriemen (Hohenlohen), einers. Dominik Lang, anders. Gregor Dreier.

6.

165 Ruthen Acker am Spitzwäldele, einers. Leo Ruf, anders. Spitalgut.

7.

230 Ruthen Acker allda, einers. Andreas Schimpf, anders. Karl Ruf's Erben.

8.

200 Ruthen Acker an den Binsenäckern, einers. Joseph Kempf, anders. Mathäus Kempf alt.

Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.

Elgersweier, den 2. October 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Männle. vdt. Ruf, Rathschbr.

[1] Offenburg. (Bierbrauerei- und Wiesfeldversteigerung.) Am Dienstag den 7. Nov. d. J., Nachmittags 3 Uhr, werden in hiesigem Gemeindehause nachbenannte, in die Gantmasse des verstorbenen Bierbrauers Karl Baur von hier gehörige Realitäten abermals der Versteigerung ausgesetzt:

1) Ein zweistöckiges, von Stein erbautes Haus mit Bierbrauerei, Scheuer und Stallung, Hof- und resp. Vorplatz an der Hauptstraße dahier, einers. Handelsmann Nerlinger, anders. die Schlossergasse und resp. die Stadtmauer, sammt dem vorhandenen Braukessel, zweier Kühlschiffe und fünf Bütten.

2) ½ Tauen Wiesfeld auf der Teichmatt, neben dem Gymnasiumsgut und Karl Baur's Kindern.

Dieses wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird, und daß fremde Steigerer und Bürgen sich über Zahlungsfähigkeit mit beglaubigten Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Offenburg, den 17. October 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Rée.

vdt. Kornmayer.

[1] Neibsheim, Amts Bretten. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 31. August l. J. Nr. 19906 werden der Joseph Leiß' Wittwe dahier

Freitags den 3. November l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

nachgenannte Liegenschaften im Zwangswege mit dem Bemerken versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1.

Haus und Gebäude.

Der vierte Theil an einer zweistöckigen Behausung mit einem Viertel Scheuer und Stall in der Hermannsgasse, nebst 6¾ Ruthen Hofraitheplatz und Garten daselbst, neben Balthasar Gerweck und Johannes Leichtle.

2.

Ackerzelg See.

1 Viertel 26⅔ Ruthen im Oberackerweg, neben Johann Joseph Kretzmeier's Wittib und Andreas Leichtle.

Neibsheim, am 19. October 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Klotz. vdt. Göpfrich, Rathschr.

[1] Altschweier, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 3. Oct. d. J. Nro. 34702 werden aus der Gantmasse des hiesigen Bürgers Anselm Meier nachbeschriebene Liegenschaften

Donnerstags den 2. November d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erreicht wird; als:

1) Ein zweistöckigtes Wohnhaus mit hälftigem Keller, Scheuer und Stallung, wie auch mit hälftigem Gemüsegarten und Hofraitheplatz, neben Weg und Ignaz Oser.

2) 11 Ruthen Acker im Herrenberg, neben Johann Jägel und Baptist Hörth.

3) 27 Ruthen Acker allda, neben sich selbst und Wallerich Schaufler.

4) 16 Ruthen Reben im Riedbosch, neben Joseph Erhard und Joseph Wörner.

5) 9 Ruthen Reben im Hühnerberg, neben Ephrem Huber und Gottfried Waßmer.

6) 26 Ruthen Reben im Riedbosch, neben Fidel Fanz und unbekannt.

7) 21 Ruthen Reben im Eichwäldele, neben Weg und Leopold Meier.

8) 24 Ruthen Reben in der Krautenbach, neben Bernhard Gerber und unbekannt.

9) 1 Steckhaufen Reben und etwas Acker im Andebosch, Kappler Gemarkung, neben Xaver Schmidt und Damas Seifried's Erben.

10) 2 Steckhaufen Reben und etwas Acker im Andebosch, Kappler Gemarkung, neben Aloys Schemel's Wittwe und Bernhard Kist.

Altschweier, den 7. October 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Hörth. vdt. Meyer, Rathschr.

[1] Altschweier, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 7. Sept. d. J. Nro. 31450 werden aus der Gantmasse des hiesigen Bürgers und Küfermeisters Xaver Fauth nachbeschriebene Liegenschaften

Dienstags den 31. October d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erreicht wird; als:

1) Eine anderthalbstöckigte Behausung mit Keller, Scheuer, Stallung und Hofraithe, neben Euseb Huber und Anton Gerber.

2) 12 Ruthen Reben im Götzenstück, neben Joseph Rausch und Albert Weis.

3) 1 Steckhaufen Reben in der Schlangenbach, neben Aloys Schmidt und unbekannt.

4) 3 Steckhaufen Reben allda, neben Wendelin Baumann und Johann Jägel.

5) 2 Steckhaufen Reben am Plaulacker, neben Severin Baumann und Karl Meier's Erben.

6) 1 Steckhaufen Reben am Feil, neben Anton Ruckenbrod und Karl Schmidt.

7) 1 Steckhaufen Reben am Grafenrain, neben Benedikt Laforsch und Mehreren.

8) 14 Ruthen Reben in der Spitzenlind, neben Johann Schmidt und Xaver Jägel.

9) 12 Ruthen Reben im Rödel, neben Franz Halter und Dionys Maushard's Wittwe.

10) 6 Ruthen Reben am Feil, neben Melchior Jost und Gabriel Baumann.

11) 10 Ruthen Reben allda, neben Karl Bechtold und Anton Ruckenbrod.

12) 12 Ruthen Reben im Götzenstück, neben Joseph Rausch und Mehreren.

13) 12 Ruthen Reben im Lauer, neben Wald und Amand Lamprecht.

14) 8 Ruthen Acker am Plaulacker, neben Wendelin Meier und Aloys Schemel.

15) 2 Ruthen Acker am Grafenrain, neben Lorenz Rieser und Dionys Maushard.

16) 10 Ruthen Matten im Götzenstück, beiderseits Wendelin Meier. (Zehntfrei.)

17) 8 Ruthen Matten allda, neben Lorenz Jägel und selbst. (Zehntfrei.)

18) 2 Viertel Matten im Stöckig, Bühler Gemarkung, neben einem Abzugsgraben und unbekannt.

Altschweier, den 6. October 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Hörth. vdt. Meier, Rathschr.

[2] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Aloys Vogel, Bürger und Bauer in Stupferich, werden auf dortigem Rathhause

Montags den 6. November d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, die in Nro. 77, 78 und 79 dieses Blattes bezeichneten Liegenschaften in letzter Zwangsversteigerung veräußert, wobei um jedes Gebot der Zuschlag erfolgt.

Durlach, den 17. October 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eccard.

[2] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Franz Joseph Ochs, Bürger und Landwirth in Stupferich, werden, richterlicher Verfügung zufolge,

Montags den 6. November d. J.,

Morgens 9 Uhr, auf dortigem Rathhause in letzter Zwangsversteigerung die in Nro. 46, 47 und 48 dieses Blattes bezeichneten Liegenschaften veräußert, wobei um jedes Gebot der Zuschlag ertheilt wird.

Durlach, den 17. October 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eccard.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

[3] Seelbach, Oberamts Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach oberamtlicher Vollstreckungsverfügung vom 13. Juni d. J. Nr. 19921 werden unten folgende Liegenschaften der Georg Zähnle's Wittwe in Steinbach am

Mittwoch den 8. November d. J.,

Nachmittags halb 3 Uhr, im hiesigen Rathhause zu Eigenthum öffentlich versteigert und sogleich endgültig zugeschlagen, wenn das Letztgebot den Schätzungspreis mindestens erreicht.

	Schätzungspreis.
1) Ein Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, einers. der Weg, anders. Eigenthum	800 fl.
2) 1 Sester Gras- u. Obstgarten beim Hause, einerseits Eigenthum, anderseits Michael Schwarz . .	150 fl.
3) 1 Sester Ackerfeld in der Pfarrackerngewann, einerseits Eigenthum, anderseits Michael Schwarz . .	100 fl.
4) 3 Sester Mattfeld allda, einers. Eigenthum, anders. Math. Schäfer	300 fl.
—:·	1350 fl.

Seelbach, den 5. Oct. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Müller.

[1] Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Gerichtsdiener Franz Joseph Ohnmacht von Stupferich werden, richterlicher Verfügung zufolge,

Montags den 13. Nov. d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dortigem Rathhause die in Nr. 46 und 47 dieses Blattes beschriebenen Liegenschaften in erster Zwangsversteigerung veräußert, wenn der Schätzungspreis und mehr geboten wird.

Durlach, den 20. October 1848

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Eccard. vdt. Kühndeutsch.

[2] Altschweier, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 25. Sept. d. J. Nro. 33772 werden aus der Gantmasse des hiesigen Bürgers und Rebmanns Erhard Götz die nachbeschriebenen Liegenschaften am

Montag den 30. d. M.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Keller, Scheuer und Stallung, nebst besonders stehenden Schweinställen und Brennhütte, neben Karl Back und Weg.

2.

1 Viertel Acker in der Großmatte, neben Sebastian Götz und Innozent Hörth's Erben.

3.

1 Viertel 17 Ruthen Acker allda, neben Kreuzwirth Huck's Kindern und unbekannt.

4.

3 Viertel 5 Ruthen Matten allda, neben Adolph Back und Anton Ruckenbrod.

5.

2 Viertel 6 Ruthen allda, neben Bernhard Fritz und Cölestin Reinschmidt.

6.

8 Ruthen Reben allda, neben Ignaz Krechtler und Arnold Schaufler.

7.

24 Ruthen Reben am Feil, neben Bonifaz Eberle und Ignaz Linz.

8.

19 Ruthen Reben im Eichwäldele, neben Ignaz Oser und den Kindern erster Ehe.

9.

1 ½ Viertel Acker in der Schillerbühnd, Kappler Gemarkung, neben Georg Reinschmidt und Sebastian Götz.

10.

1 ½ Steckhaufen Reben in der Lohbühnd, Bühler Gemarkung, neben Philipp und Ignaz Krechtler.

11.

3 Steckhaufen Reben allda, neben Mehreren und Franz Götz.

Altschweier, den 7. October 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Hörth. vdt. Meyer.

[2] Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) Den Seifensieder Wilhelm Müller'schen Eheleuten dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 9. August d. J. Nro. 25444

Donnerstags den 9. Nov. d. J.

Abends 7 Uhr, im Wirthshause zum Wolf:

9 Ruthen dreistöckiges Wohnhaus mit Hinterbau und Seifensieder-Werkstätte an der Hauptmarktstraße, einers. Kaufmann Bopp, anders. Kaufmann Franz' Wittib,

im Zwangswege öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Bruchsal, am 2. Oct. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

[2] Gölshausen, Amts Bretten. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Heinrich Merz, Bürger und Landwirth dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 23. Juni d. J. Nro. 14811 die unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 2. November d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Häuser und Gebäude.

1.

a) die obere Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhause, halb von Stein, halb von Holz, mit gewölbtem Keller;
b) die Hälfte an einer einstöckigen Scheuer von Holz;
c) die Hälfte an einem Stall;
d) 2 Schweinställe;

sämmtlich oben im Dorf in der Kirchgasse gelegen.

Aecker.

Zelg Pfaffengrund.

2.

2 Viertel 27 Ruthen in den Gänsäckern, neben Georg Pfitzenmeier u. Katharina Berthlott.

3.

36 Ruthen im Pfaffengrund, neben Jakob Pfitzenmeier und Gewann.

4.

36 Ruthen allda, neben Martin Deuchler und Jakob Merz.

Zelg Thalacker.

5.

1 Viertel 32 Ruthen unterm Homberg, neben Melchior Leins und Gewann.

6.

30 Ruthen im Homberg, neben Andreas Hösle und Andreas Leins.

Zelg Hagenbronn.

7.

2 Viertel 2 Ruthen im Flehinger Weg, neben Michael Bräuning und Gottlieb Tretter.

8.

1 Viertel 15 Ruthen in der Hohenriedt, neben Christina Zitsch und Ludwig Pfitzenmeier.

9.

34 Ruthen in den Fuchsäckern, neben David Wolf und Andreas Leins.

10.

1 Viertel 9 ¼ Ruthen beim Bauerbacher Weg, neben Johann Engelleuter und Miterben.

11.

1 Viertel 32 ½ Ruthen im Hohenriedt, neben Friedrich Tretter und Andreas Leins.

12.

20 Ruthen in der Großmulten, neben Ludwig Zitsch und sich selbst.

Weinberg.

13.

1 Viertel in der Großmulten, neben Mich. Bräuning und Daniel Berthlott.

14.

20 Ruthen allda, neben Joh. Merz' Wittwe und Odenwald's Erben.

Garten.

15.

5 Ruthen bei der Wette, neben Joh. Merz und Leonhard Schmitt.

Gölshausen, den 26. September 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Bräuning. vdt. Daferner, Rathschr.

[2] Fernach, Amts Oberkirch. (Haus- und Garten-Versteigerung.) Da bei der am 28. v. M. in Folge richterlicher Verfügung vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der Gebäulichkeiten und des Gartens der Ehefrau des hiesigen Bürgers und Messerschmieds Joseph Billet der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so wird nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungs-Versteigerung dieser Realitäten, wie solche im Anzeigeblatt Nro. 74, 75 und 76 beschrieben sind, auf Donnerstag den 2. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zur Linde dahier mit dem Bemerken anberaumt, daß der Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht geboten wird.

Hiezu ladet man die Liebhaber anmit ein.

Fernach, den 2. October 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Roth.

[1] Rastatt. (Liegenschaftsversteigerung.) Gemäß oberamtlichen Erlasses vom 9. October d. J. Nro. 39791 werden am

Montag den 13. November d. J.,

Nachmittags präcis 3 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause —

da bei der am 28. September d. J. vorgenommenen Versteigerung das gewünschte Resultat nicht erzielt wurde, nachbeschriebene, zur Gantmasse des hiesigen Bürgers und Zieglermeisters Joseph Walter gehörige Liegenschaften einer nochmaligen Versteigerung zu Eigenthum ausgesetzt, als:

I. Ein zweistöckiges steinernes Wohnhaus in der Stadt an der Murgstraße Nro. 173, enthaltend
im untern Stock: 3 Zimmer, 1 Alkov, 2 Kammern und 1 Küche, worunter sich zwei Balkenkeller befinden;
im obern Stock: 8 Zimmer und 1 Küche, sodann
28 Ruthen 50 Fuß Hausplatz, mit Höfchen, Einfahrt, Stallung und Waschküche.

Dasselbe grenzt einerseits an das Eigenthum des Benedikt Benedikt, anders. an das des Schirmfabrikanten Frz. Commlossy, vornen an die Murgstraße und hinten an die Anstößer.

II. a) Ein einstöckiges, steinernes Wohnhaus bei der Röttern-Ziegelhütte, enthaltend 2 Stuben, 2 Kammern und 2 Küchen, ferner
b) zwei Schweinställe;
c) eine Ziegelhütte mit Brennofen, besonders stehender viergäblicher, in Riegeln erbauter Scheuer und Stallung, sammt dabei liegenden 17 Viertel 99 Ruthen und 1 Fuß Garten- und Wiesenland, Hausplatz und Hofraithe.

Das Ganze ist umsteint und nach allen Seiten von der Stadtallmend, worauf die erforderliche Lette gegraben werden kann, umgrenzt.

d) Die Hälfte von circa 2 Viertel 15 Ruthen Kalksteinbruch im Fichtenthale, Kuppenheimer Gemarkung, gemeinschaftlich mit Zieglermeister Joseph Drexler dahier.

Auswärtige Steigerungsliebhaber haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Rastatt, den 12. October 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard, Rathschr.

[1] Auerbach, Oberamts Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Jakob Seiter, Bürger und Schneider dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 28. December 1847 Nr. 36191 und vom 13. Aug. 1848 Nr. 20666 die unten benannten Liegenschaften

Samstags den 18. November d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Gebäude.

No. 1.

Eine Behausung mit Keller und einem Rindviehstall unter Haus-Nr. 14, nebst 4 Ruthen Haus- und Hofplatz, worauf die Gebäude stehen, unten im Dorf, neben Michael Pfeiffer und Michael Guthmann, Zimmermann.

Gartenland.

No. 2.

5 Ruthen Kochgarten beim Hause, neben Michael Pfeiffer beiderseits.

Acker.

No. 3.

26 Ruthen in der Winterheld, neben Jakob und Gottfried Müller.

Wiesen.

No. 4.

15 Ruthen in den Falterwiesen, neben Mich. Augensteins Wtb. und Gottfried Müller.

No. 5.

19 Ruthen zwischen den Hälden, neben Wilhelm Karcher und Ludwig Allion, ledig.

Auerbach, den 10. October 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Zechiel. vdt. Müller.

[3] Karlsruhe. (Haus-Versteigerung.) Zufolge Vollstreckungsverfügung Großh. Stadtamts dahier vom 6. Juli l. J. No. 13955 wird das zu der Gantmasse des Kaufmanns Heinr. Rees dahier gehörige zweistöckige Eckhaus mit Seitenbau und Waschküche an der Amalien- und kleinen Herrenstraße No. 14, neben Taxator Lehmann und Blechnermeister Markstahler,

Dienstags den 7. November d. J.,

Vormittags 11 Uhr, bei diesseitiger Stelle zum Erstenmale öffentlich versteigert werden, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 11,000 fl. oder mehr geboten ist.

Karlsruhe, den 29. Sept. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Helmle. vdt. Müller.

Bekanntmachung.

Offenburg. (Anzeige.) In der Buchdruckerei von J. Otteni sind Impressen zu Gebührenverzeichnissen für Waisenrichter u. Schätzer, sowie Impressen zu Fahrnißversteigerungen zu haben.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg